



Peter Wichtel

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 77041

Fax 030 227 – 76241

E-Mail: [peter.wichtel@bundestag.de](mailto:peter.wichtel@bundestag.de)

Homepage: [www.peterwichtel.de](http://www.peterwichtel.de)

## **Peter Wichtel zur Überprüfung des Bundesverkehrswegeplans**

**Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer stellt Nutzen-  
Kosten-Analyse der Bedarfspläne vor**

Berlin / Obertshausen, 17.11.2010.

Der Obertshausener Bundestagsabgeordnete Peter Wichtel hat zu den Ergebnissen der jüngsten Überprüfung des Bundesverkehrswegeplanes Stellung genommen. Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Dr. Peter Ramsauer hatte die gesetzlich vorgeschriebene Bedarfsplanüberprüfung in der vergangenen Woche in einer Sondersitzung des Verkehrsausschusses vorgestellt. Als hauptsächliche Erkenntnis sei festzuhalten, dass die Pläne für die Bundesschienenwege und Bundesfernstraßen nach wie vor gut geeignet seien, die meisten vorhandenen und prognostizierten Engpässe aufzulösen. „Eine Anpassung ist daher nicht erforderlich“, so Wichtel.

Dennoch verdeutliche das Ergebnis der Überprüfung, dass die finanziellen Ressourcen für alle in den Bedarfsplänen gelisteten Vorhaben kaum ausreichen werden. „Der Bundesverkehrswegeplan beinhaltet 80 Schienen- und rund 2500 Straßenbauprojekte, die Bund und Länder realisieren wollen. Für die Schiene werden 37 Milliarden Euro benötigt, für die Straßenprojekte sind 41 Milliarden Euro erforderlich.“ Die Tatsache, dass aber alleine für die Vorhaben auf der Schiene bis

Pressemitteilung

zum Jahr 2020 nur acht Milliarden Euro eingeplant seien, verdeutliche die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit. „Wir haben ganz offensichtlich ein Delta bei der Umsetzung aller in den Bedarfsplänen verankerten Projekte“, so der Obertshausener Parlamentarier. Das sollte auch so kommuniziert werden, um den Bürgern keine vorschnellen Hoffnungen auf die Umsetzung dringend benötigter Verkehrsprojekte zu machen.

Erfreulich sei dagegen, dass der Ausbau der Bahnstrecke Frankfurt-Fulda bei der Überprüfung als wirtschaftlich eingestuft worden sei und so weiterhin im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans verbleibe. Hierfür hatte sich Wichtel als Mitglied des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowohl in den Gremien des Deutschen Bundestages als auch bei den Entscheidungsträgern von Land und Bund nachhaltig eingesetzt. „Der Ausbau der Trasse zwischen Frankfurt und Fulda ist für die Region von überaus hoher Bedeutung und daher auch nach der Nutzen-Kosten-Analyse des Bundesverkehrsministeriums zu Recht weiterhin im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans verankert.“ Der Weg hin zum endgültigen Ausbau der Strecke werde zwar nicht zuletzt vor dem Hintergrund der herausfordernden Haushaltssituation nicht einfach werden. „Gerade deswegen werde ich mich im Verkehrsausschuss und gemeinsam mit den christdemokratischen Abgeordneten aus unserem Bundesland Hessen aber weiterhin engagiert für das Projekt stark machen.“ Auch der Ausbau des Schienenknotens Frankfurt wurde bei der Nutzen-Kosten-Analyse des Bundesverkehrswegeplans ebenso wie der Ausbau der Trasse Frankfurt-Fulda als wirtschaftlich eingestuft und verbleibt im Vordringlichen Bedarf.